

Beantwortung einer mündlichen Anfrage aus einer früheren Sitzung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Bezirksvertretung 8 (Kalk)	03.11.2016

Unfallhäufungsstellen und tödliche Verkehrsunfälle des Jahres 2015 im Stadtbezirk Kalk, hier: Nachfragen der CDU-Fraktion und der Fraktion DIE LINKE aus der Sitzung vom 08.09.2016, TOP 10.2.6

Auszug aus der Niederschrift der Bezirksvertretung Kalk vom 08.09.2016 zu TOP 10.2.6:

„Bezirksvertreterin Gärtner-Plückthun (CDU-Fraktion) nimmt Bezug auf die Kreuzung Frankfurter Straße/Höhenberger Ring, auf der im Jahre 2015 nur ein Unfall stattgefunden haben soll. Nach ihrer Kenntnis haben dort mindestens sechs Unfälle stattgefunden. Sie erinnert in diesem Zusammenhang daran, dass die Bezirksvertretung auch immer noch auf Vorschläge der Verwaltung wartet, diese Kreuzung zu entschärfen. Bezirksvertreter Fischer (Fraktion DIE LINKE.) nimmt ebenfalls Bezug auf diesen Unfallschwerpunkt und weist auf einen Fehler in der Mitteilung hin, denn es ist nicht klar, ob jetzt zwei oder drei Personen an dem Verkehrsunfall am 25.02.2015 beteiligt gewesen sind.“

Herr Rothe, Amt für Straßen und Verkehrstechnik, teilt mit, den Inhalt dieser Mitteilung nochmals zu prüfen.

Die Bezirksvertretung Kalk nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.“

Antwort der Verwaltung:

Die Kreuzung Frankfurter Straße / Höhenberger Ring wurde zuletzt im Jahr 2012 als Unfallhäufungsstelle gemeldet. Aufgrund der Verkehrsbelastung von rund 29.000 Fahrzeugen im Tageswert beträgt hier der Eingangsrichtwert für die Meldung als Unfallhäufungsstelle vier qualifizierte Unfälle – also Unfälle mit erheblichem Sachschäden, Schwer- oder Leichtverletzten – des gleichen Typs (der gleichen Ursache – wie z.B. Fehlern beim Abbiegen). Dieser Wert wurde im Jahr 2015 nicht erreicht. Erfahrungsgemäß heißt das nicht, dass sich in diesem Knoten keine Unfälle ereigneten – aber der Richtwert für die Meldung als Unfallhäufungsstelle wurde nicht erreicht.

Das Unfallgeschehen des Jahres 2012 stand seinerzeit im Zusammenhang mit dem Linksabbiegen vom Höhenberger Ring in die Frankfurter Straße. Linksabbieger kollidierten hier mit dem bevorrechtigten Geradeausverkehr. Für den Fall weiterer Meldungen regte die Unfallkommission seinerzeit die Einrichtung einer Phasentrennung der gefährdeten Linksabbieger an. Aufgrund der erstmaligen Meldung beschloss die Unfallkommission jedoch, die Kreuzung zunächst weiter zu beobachten.

Unabhängig von einer Meldung als Unfallhäufungsstelle untersucht die Unfallkommission auch die tödlichen Verkehrsunfälle im Stadtgebiet. Aus diesem Grund wurde der tödliche Verkehrsunfall vom 25.02.2015 als einziger Unfall aufgeführt.

Im Hinblick auf diesen tödlichen Verkehrsunfall teilt die Verwaltung mit, dass hier eine 75-jährige Fußgängerin versuchte, die Fahrbahn entgegen des Rotsignals zu queren. Die Fußgängerin wurde von einem Pkw erfasst. Sie verstarb an der Unfallstelle, die beteiligte Pkw-Fahrerin wurde leicht verletzt. Die Verwaltung hatte die Getötete versehentlich in der Spalte „Unfallfolgen“ der Anlage „Tödliche Verkehrsunfälle im Bezirk Kalk“ als „78-jährige“ bezeichnet und bittet, diesen Fehler zu entschuldigen.

Im Nachgang zu dem tödlichen Verkehrsunfall überprüfte das Amt für Straßen und Verkehrstechnik die Anforderungstasten. Diese waren voll funktionstüchtig. Derzeit erhalten die Fußgänger hier nur über die Anforderungstaste das Grünsignal. Aufgrund der Koordinierung mit den Nachbaranlagen kann es zu Wartezeiten von rund 95 Sekunden für Fußgänger kommen. Eine Passivschaltung für Fußgänger ist aber geplant. Sofern Fahrzeuge in der Nebenrichtung dann ein Grünsignal anfordern ist die Anforderung für Fußgänger hinfällig.